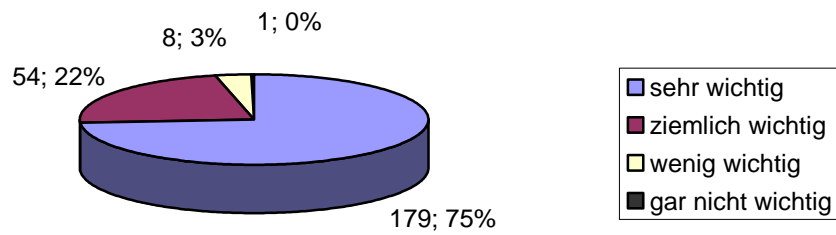


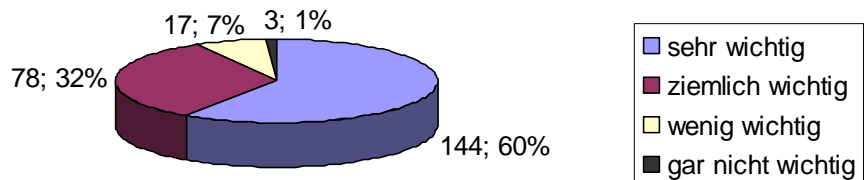
Ergebnisse Bedarfserhebung nicht wissenschaftliches Personal ohne Kind*

Welche der folgenden Unterstützungsmöglichkeiten seitens der Universität halten Sie für wie wichtig?

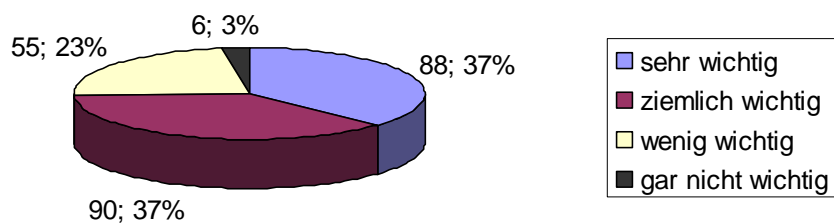
**Beratung in (arbeits-) rechtlichen Angelegenheiten
zB Mutterschutz, Elternkarenz, Teilzeit,
Wiedereinstieg, über Unterstützungsmöglichkeiten
für Kinder mit Behinderungen usf**



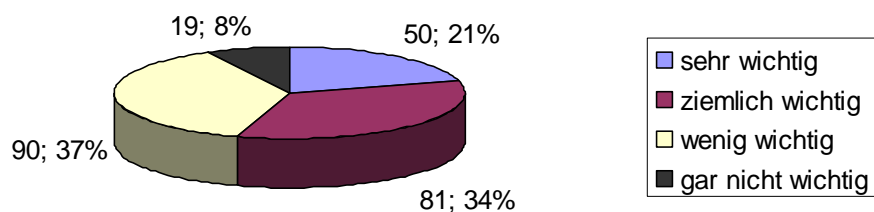
**Information über Betreuungsmöglichkeiten zB
Tagesmütter, Kinderkrippen, Kindergarten, Hort**



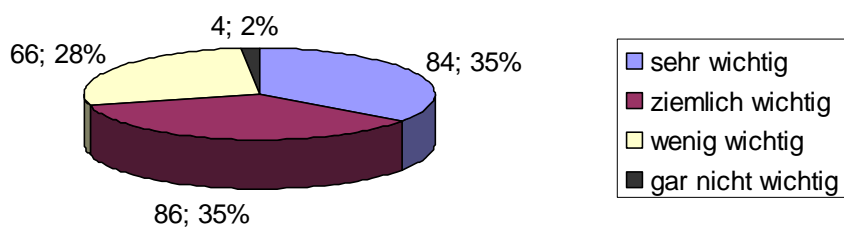
Vermittlung von Betreuungsmöglichkeiten zB Aufbau einer Babysitterbörse



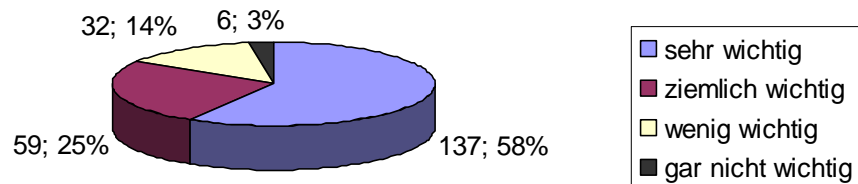
Vernetzung: Kommunikations- und Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Eltern, Organisation von Elterngruppen/Eltern-Kind Gruppen ...



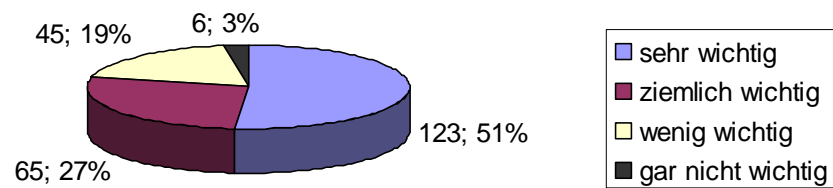
räumliches Angebot: Kommunikations- und Aufenthaltsräume, Wickelräume etc



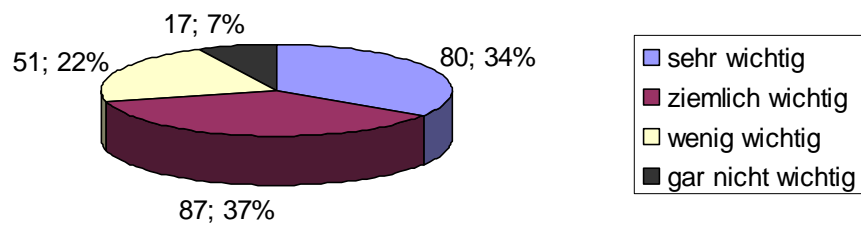
Kinderbetreuung: Schaffen von eigenen Kinderkrippen an der Universität



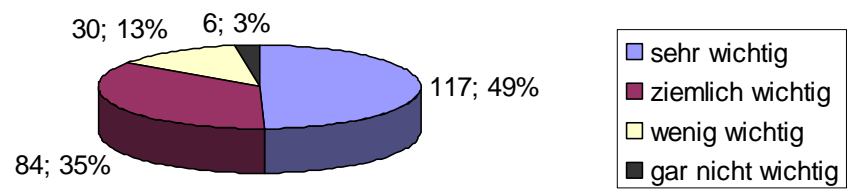
Kinderbetreuung: Schaffen von eigenen Kindergärten an der Universität



Kinderbetreuung: Schaffen von eigenen Betreuungseinrichtungen für Schulkinder an der Universität



Finanzielle Unterstützung: Zuschüsse, Vorschüsse etc

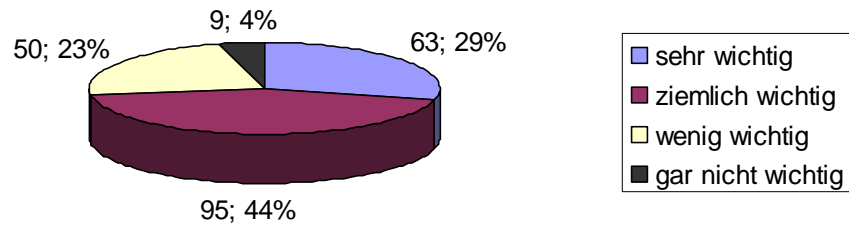


Sonstige Wünsche

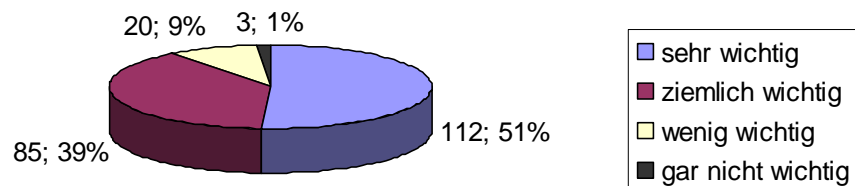
- Kinderbetreuung: Schaffen von eigenen Kinderkrippen an der Universität 1.7.) Kinderbetreuung: Schaffen von eigenen Kindergärten an der Universität 1.8.) Kinderbetreuung: Schaffen von eigenen Betreuungseinrichtungen für Schulkinder an der Universität diese Punkte sind meines Erachtens sehr wichtig, wobei sich für mich die Frage stellt, was dies für die Eltern und oder allein Erzieher an Mehrkosten mit sich bringt.
- Beratungsgespräche für werdende Mütter (eventuell von der Personalabteilung) mit Informationen für Kinderbetreuung und Zuschüssen.
- Bessere Informationen (Verpflichtungen) der Institutsvorstände und die Umsetzung (Info der Mitarbeiter) durch dieselben.
- Das Wichtigste an der Kinderbetreuung ist, dass sie finanzierbar ist, dass man im Endeffekt nicht nur für die Kinderbetreuung arbeiten geht. Für wichtig halte ich auch die Kinderbetreuung für Kinder die noch nicht zur Schule gehen (ca. 3-6 Jahre), diese sollte optimal angeboten werden um den Müttern einen optimalen und vor allem sorgenfreien Wiedereinstieg in den Beruf zu ermöglichen!
- Informationen über den weiteren Fortgang dieser Arbeitsgruppe und über die Ergebnisse wenn möglich per Mail oder Linkmöglichkeit.
- Koordination und Abstimmung des Beratungs- und Betreuungsangebotes mit anderen Einrichtungen in Innsbruck (Arbeiterkammer, Eltern-Kind-Zentrum, Landesämter, Horte, etc. in Universitätsnähe) – Doppelgleisigkeiten vermeiden und noch fehlendes, bzw dort wo Engpässe bestehen, anbieten, auch Infomaterial koordinieren.
- Kann ich nicht sagen, weil mein Kind erst unterwegs ist!
- Kontakt, Information und Einbindungsmöglichkeiten in das berufliche Umfeld auch während der Karenz (Fortbildungen, Information, Einladungen zu Veranstaltungen etc.)
- Räumliche und zeitliche Möglichkeiten zum Stillen des Kindes. Flexiblere Arbeitszeiten, um diese dem Rhythmus bzw. Zeitplan des Kindes anpassen zu können. Möglichkeit einer "Kindermensa", wo die Kinder zusammen mit den Eltern zu einem leistbaren Preis zu Mittag und evtl. auch zu Abend essen können. Möglichkeit von Kinderkursen (z.B. im Rahmen der Jungen Uni) - Sprachkurse, Bildliches Gestalten, Sport (USI), "junge Forscher", Musik, etc. - sinnvolle Nachmittagsbeschäftigung!
- Zuschüsse / Vorschüsse in finanziellen Notfällen
- gleitende Arbeitszeit

Welche organisatorischen Anforderungen stellen Sie persönlich an einen Kinderbetreuungsplatz?

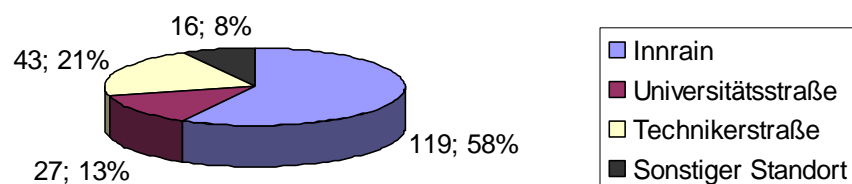
Nähe zum Wohnort



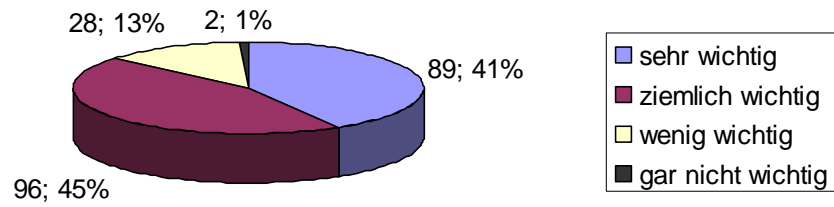
Nähe zum Dienstort



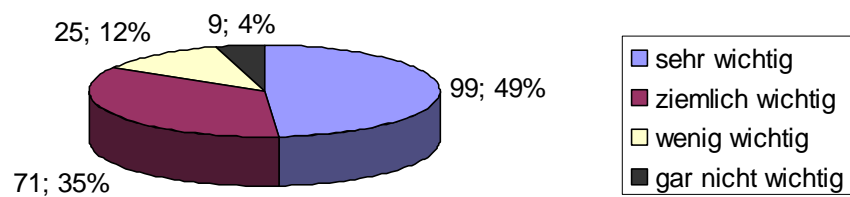
Wenn die Nähe zum Dienstort sehr wichtig bzw. ziemlich wichtig ist, an welchem Standort arbeiten Sie?



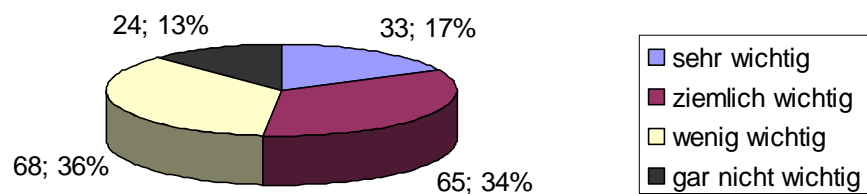
Ganztagesbetreuung



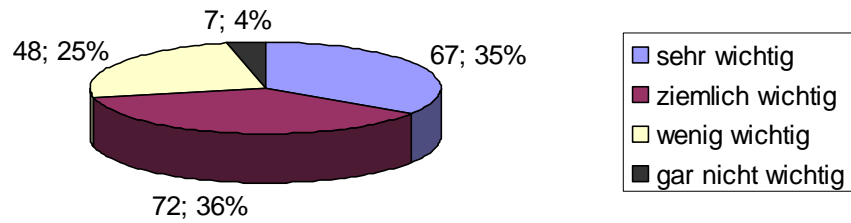
Betreuung vormittags mit Mittagstisch



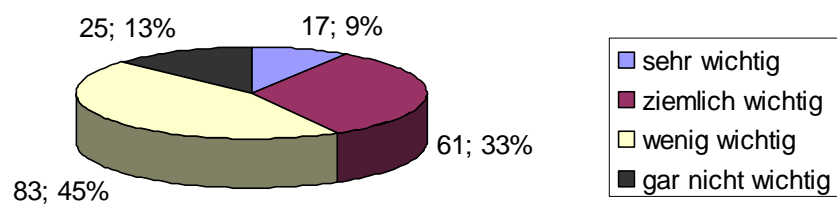
Betreuung vormittags ohne Mittagstisch



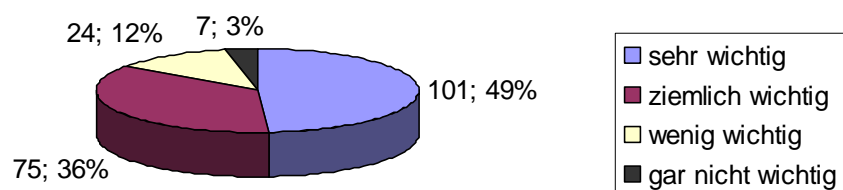
Betreuung nachmittags mit Mittagstisch



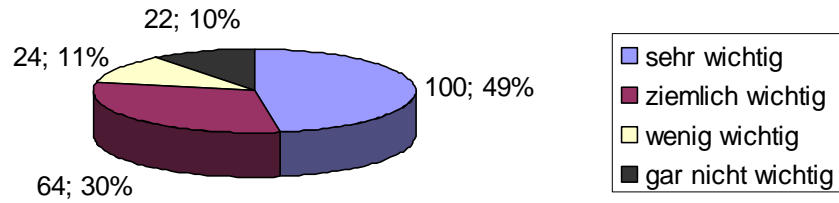
Betreuung nachmittags ohne Mittagstisch



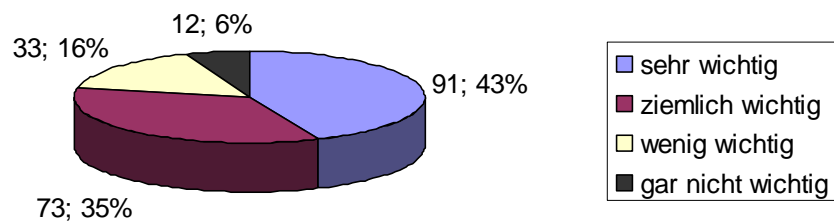
Flexible, stundenweise Betreuung nach Bedarf



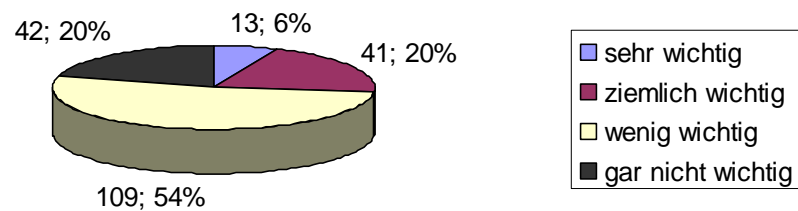
Fallweise Betreuung an einzelnen Tagen z.B. schulautonomen Tagen, Feiertagen, Wochenende



Ferienbetreuung



fallweise Abendbetreuung

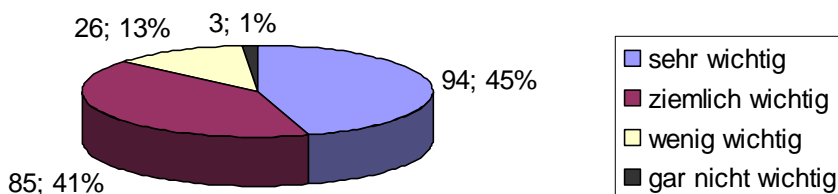


Sonstige Wünsche:

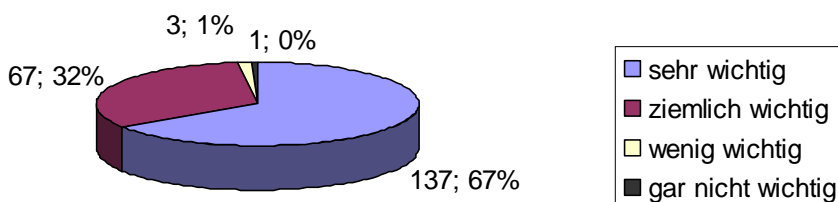
- Antworten auf diese Fragen sind widersprüchlich, weil sie vom Alter des Kindes abhängen.
- Die Betreuung sollte m.E. so angelegt sein, dass einer Mutter die Möglichkeit gegeben wird, sehr rasch wieder vollberuflich einzusteigen, für den Arbeitgeber flexibel sein zu können und das Kind gut aufgehoben zu wissen. Eine Nähe zu Arbeitsplatz schafft das Gefühl, schnell mal persönlich nach dem Kind sehen zu können.
- Flexibilität
- Je nach Arbeits- und familiärer Lage der Eltern sollte ein flexibles Angebot erstellt werden; manche Eltern benötigen ein Ganztagesangebot, andere nur stundenweise flexible Betreuung etc. Das Problem sind oft starre Systeme, die aber nicht der Arbeitswirklichkeit entsprechen.
- Möglichkeit, mittags gemeinsam mit dem Kind zu essen.
- Vor allem Mütter mit Kleinkindern arbeiten nur halbtags, deswegen sollte zumindest vormittags eine optimale Betreuung für die Kleinen angeboten werden. Ob dabei ein Mittagessen sehr wichtig oder ziemlich wichtig ist weiß ich nicht.
- breit gefächertes Angebot an Betreuungsmodellen (z.B. mit und ohne Mittagstisch)
- entweder nah am Wohnort oder nah am Dienstort! eines von beidem sollte gewährleistet sein.

Welche inhaltlichen Kriterien sind für Sie persönlich bei einem Kinderbetreuungsplatz wichtig?

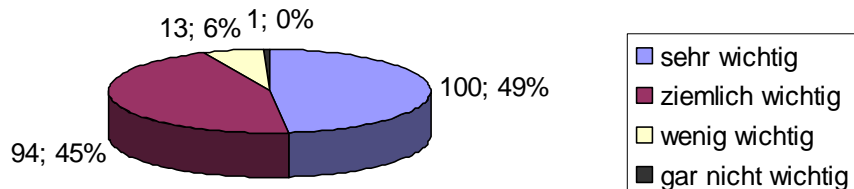
Mitbestimmung der Eltern



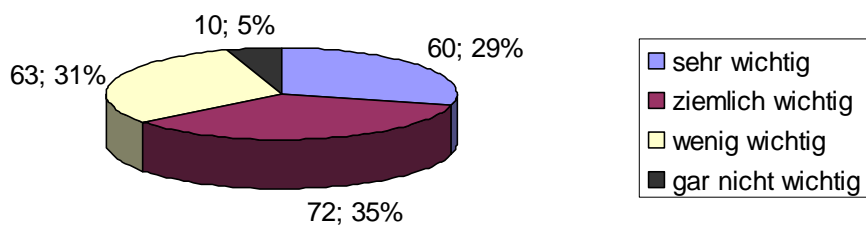
Garten, Spielplatz



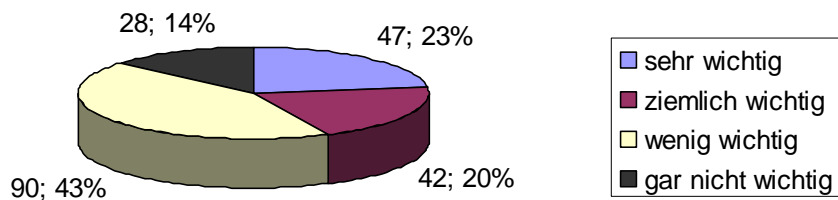
Lernbetreuung



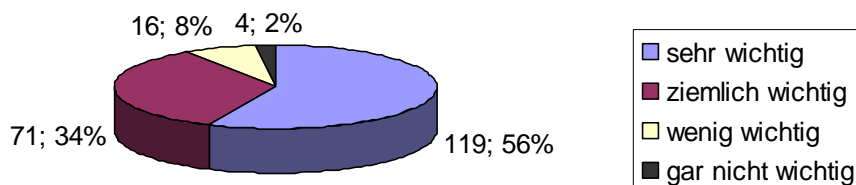
Fremdsprachenangebot



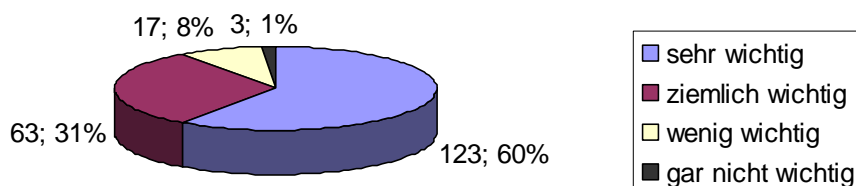
männliche und weibliche Betreuungspersonen



Möglichkeit der (Früh-) Förderung von Kindern mit Behinderungen



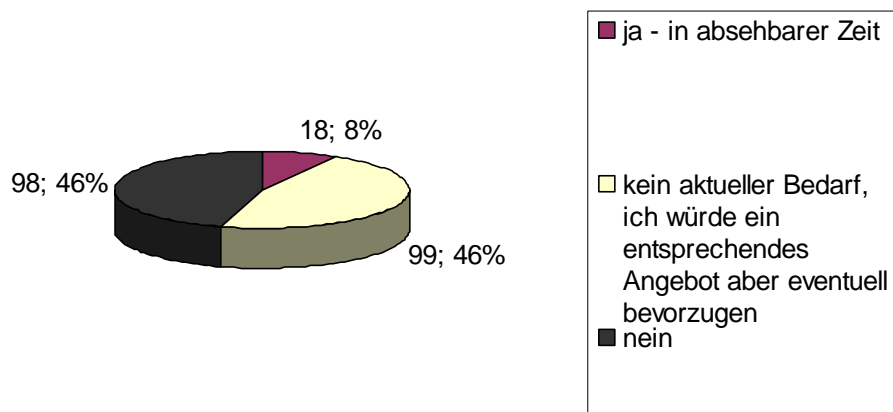
Barrierefreier Zugang



Sonstige Wünsche:

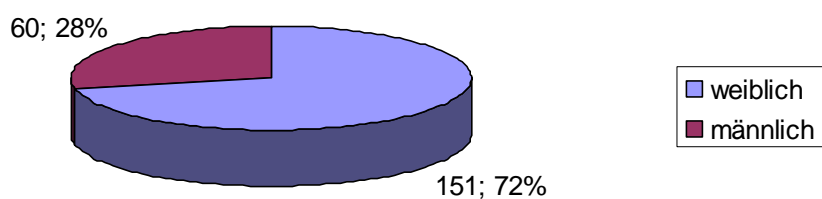
- Sauberkeit; freundliches, farbenfrohes Ambiente mit viel alternativem Spielzeug (nicht nur Game Boys etc.) und sinnvollen, kreativen Beschäftigungsmöglichkeiten in der Gruppe unter geschulter Aufsicht; Möglichkeiten des "Rückzugs", wenn ein Kind z.B. müde wird; so viel wie möglich draußen machen, um die Natur zu erleben und kennenzulernen (und sei es nur ein kleiner Garten oder Spielplatz); evtl. auch kleine Ausflüge oder Spaziergänge machen und den größeren Kindern die Natur oder Sehenswürdigkeiten von IBK erklären
- Sehr gut ausgebildete BetreuerInnen

Haben Sie Bedarf an Angeboten zur Kinderbetreuung an der LFU?



Angaben zu Ihrer Person:

Geschlecht



* Insgesamt 266 beantwortete Bögen davon 233 gültige. Die Datenbeschriftung gibt die Zahl der Antworten und den Prozentsatz von allen Antworten an.